



Marburg, 18.01.2018

Eingang: 18.01.2018

TOP: 12

SPD-Fraktion  
CDU-Fraktion

Lfd.Nr. 185/2018 KT

**Antrag zur Kreistagssitzung am 09.02.2018****Antrag der Fraktionen von SPD und CDU betr. Miteinander-Tickets für mehr Mobilität****Beschluss:**

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, dem Vorschlag der Liga des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf und der Liga der freien Wohlfahrtspflege zu folgen und gemeinsam mit den genannten Akteuren sowie in Kooperation mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund die Realisierung eines Modellprojektes **Miteinanderticket Marburg-Biedenkopf** zunächst auf die Dauer von ca. 12 Monaten anzustreben.

Das Ticket soll – in Umsetzung des Kreistags-Antrages vom 18.11.2016 zur Einführung einer Landkreis-Card – folgende Optionen ermöglichen:

– ***Miteinanderticket individuell***

In diesem Rahmen können in Kooperation mit dem RMV im Rahmen des Großkundenangebotes des RMV zu einem vergünstigten Preis Zeitkarten durch o.g. Sozialverbände abgegeben werden. Dieses Modell orientiert sich am Vorbild des Diakonie-Tickets des NVV.

Vertrieb und Abrechnung erfolgen durch die Sozialverbände, die Abgabe kann nach von den Verbänden im Benehmen mit dem Kreis zu findenden Kriterien erfolgen und damit an Menschen abgegeben werden, für die dieses Ticket aufgrund finanziell angespannter Situation oder aus anderen Gründen interessant sind.

Kosten entstehen dem Landkreis dafür keine.

– ***Miteinanderticket solidarisch***

Von den o.g. Verbänden und den Landkreis sollen für ein oder zwei Test-Orte/-regionen übertragbare Jahreskarten der Preisstufe 4 beschafft werden. Diese werden unter Verantwortung der Sozialverbände in Beratungsstellen und anderen Ausgabestellen vorgehalten und leihweise für einzelne Tage an Menschen mit Bedarf ausgegeben werden.

Für das Projekt werden aus Mitteln des Regionalen Nahverkehrsverbandes 25.000 Euro bereitgestellt, weitere Fördermittel sollen aus Ressourcen der Projektpartner sowie weiterer Förderer gewonnen werden. Es besteht für die Projektpartner derzeit die Möglichkeit Fördermittel zu beantragen, sofern ein Projektantrag bis Ende März auf den Weg gebracht werden kann.

Weitere Details sind in Abstimmung zwischen Verbänden, Kreis und dem Verbund zu klären; der Kreistag bzw. der entsprechende Ausschuss sind darüber zu unterrichten. Während und nach Abschluss des Modellprojektes soll das Projekt evaluiert und die Ergebnisse vorgelegt werden.

## **Begründung:**

Gerade in ländlichen Regionen ist es unter dem Aspekt der Mobilitätsgerechtigkeit wichtig, dass auch Menschen mit niedrigem Einkommen die Chance haben, am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Deshalb hat der Kreistag am 18. November 2016 den Kreisausschuss beauftragt, Möglichkeiten einer LandkreisCard für bedürftige Bewohner/innen zu prüfen. In anderen Bundesländern gibt es bereits entsprechende Angebote. Diese werden aber ausschließlich durch das jeweilige Bundesland zur Verfügung gestellt.

Nach Informationen der antragstellenden Fraktionen hat der Kreisausschuss intensive Gespräche mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und verschiedenen Sozialverbänden geführt. Aus diesen Gesprächen ergab sich die Erkenntnis, dass in naher Zukunft weder von Seiten des Landes noch der Verbände die Einführung eines solchen Tickets absehbar oder angedacht ist. Stattdessen hat der RMV vorgeschlagen, eine Lösung mit rabattierten Jahreskarten im Rahmen des Großkundenrabattes nach dem Vorbild des Diakonie-Tickets Nordhessen anzubieten und Bereitschaft signalisiert, dieses ggf. aus Mitteln des Marketingbudgets zu unterstützen, so dass ein über die regulären 10%-Großkundenrabatt hinausgehende Ermäßigung für Jahreskarten angeboten werden kann.

Die Sozialverbände haben großes Interesse an diesem Modellprojekte gezeigt, da hierdurch die Mobilitätschancen bei Menschen mit niedrigem Einkommen verbessert werden können. Das Diakonische Werk Oberhessen würde die Begleitung des Projektes übernehmen. Allerdings schätzt die Liga, auch vor dem Hintergrund der Erfahrungen in Nordhessen, dass das **Miteinanderticket individuell** als alleiniges Modell nicht ausreichend ist, da neben dem Bedarf an (ermäßigten) Zeitkarten auch Gelegenheitsfahrten (z.B. für Verwandtenbesuche im Krankenhaus o.ä.) benötigt werden. Da es aber im Bereich des RMV faktisch keine rabattierten Einzelkarten gibt und auch kein Vorverkauf stattfindet, ist von Seiten der Sozialverbände die Idee des **Miteinanderticket solidarisch** entstanden. Bei diesem Angebot handelt es sich um eine Anzahl von übertragbaren Jahreskarten, welche in den Beratungsstellen vorgehalten und an bedürftige Menschen ausgeliehen werden.

Das Diakonische Werk Oberhessen hat nun stellvertretend für die Liga der freien Wohlfahrtspflege vorgeschlagen, ein solches Modellprojekt, bestehend aus den Angeboten **Miteinanderticket individuell** und **Miteinanderticket solidarisch**, gemeinsam mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf einzuführen. Um Erfahrungen mit dem **Miteinanderticket solidarisch** zu sammeln, soll zunächst nur eine überschaubare Zahl an Jahreskarten beschafft und das Verleihmodell in ein oder zwei Regionen/ Beratungsstellen modellhaft erprobt werden.

## **Finanzierung**

Für das **Miteinanderticket individuell** entstehen dem Landkreis keine Kosten. Das Risiko an Einnahme-Verlusten aufgrund geringerer Einnahmen durch den Einzelkartenverkauf wird als vergleichsweise gering eingeschätzt.

Für den Start des Modellprojektes **Miteinanderticket solidarisch** könnten in ein oder zwei Testorten/Regionen 22 Leihtickets an die beteiligten Verbände ausgegeben werden.

Das Diakonische Werk Oberhessen und die Liga der freien Wohlfahrtspflege sehen Möglichkeiten, etwa 10.000,- Euro Fördermittel aus „Spiel 77“-Mittel einzuwerben, so dass, gemeinsam mit dem Landkreis, folgende Finanzierung möglich wäre

Beschaffung von 22 Karten (Preisstufe 4)	29.385,40 Euro (Einmalzahlung)
Sonstige Kosten (Verwaltung, Ausfall u. ä.)	5.700,00 Euro

---

Kosten gesamt:	35.085,40 Euro
----------------	----------------

davon Anteil Sozialverbände/Spiel77-Förderung und Eigenanteil:	11.000,- Euro
davon Anteil Landkreis Marburg-Biedenkopf bzw. RNV:	24.085,40 Euro.

gez.: Werner Hesse  
SPD-Fraktion

gez.: Werner Waßmuth  
CDU-Fraktion